

N i e d e r s c h r i f t

über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) Baugesetzbuch (BauGB) zum Bebauungsplanentwurf Nr. 533: Wolbeck – Eschstraße (zwischen Silberbrink und Ortsumgehung)

Stadtbezirk:	Münster - Südost
Anlass:	Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 533
Zeit:	15.12.2009, 18:00 Uhr
Ort:	Achatiushaus, Münsterstraße 24b, 48167 Münster
Teilnehmer:	Zirka 150 Bürgerinnen und Bürger
Leitung der Bürgeranhörung:	Herr Dr. Klenner, Bezirksbürgermeister des Stadtbezirkes Münster-Südost
Vertretung der Verwaltung:	Herr Witt, Frau Hertel, Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung

Herr Bezirksbürgermeister Dr. Klenner, eröffnete um 18.00 Uhr die Bürgeranhörung. Er begrüßte die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, sowie die Politiker des Stadtbezirks und bedankte sich für das zahlreiche Erscheinen. Dann stellte er das Podium vor und erläuterte den geplanten Ablauf der Bürgeranhörung.

Zu Anfang wurde von einer Bürgerin bemängelt, dass die Einladung, die Öffentliche Bekanntmachung sowie der Aushang der Pläne nicht fristgerecht erfolgt seien. Sie schlug vor, aus diesem Grund die Bürgeranhörung zu vertagen.

Herr Witt stellte richtig, dass die Öffentliche Bekanntmachung, die Auslegung der Pläne und die Einladung zu der Bürgeranhörung fristgerecht und ortsüblich durchgeführt worden seien. Die Öffentliche Bekanntmachung über die Bürgeranhörung nach § 3 (1) des Baugesetzbuches erfolgte am Samstag, den 05.12.2009 in der Münsterschen Zeitung und in den Westfälischen Nachrichten. Zur Vorabinformation wurden die Pläne vom 08.12. – 15.12.2009 während der Öffnungszeiten in der Bezirksverwaltung Südost und im Stadthaus 3 ausgehängt.

Anschließend stellte Herr Witt anhand einer digitalen Präsentation die Planung zum Ausbau der Eschstraße vor.

Herr Witt erläuterte, dass der Anschluss der Eschstraße an die Ortsumgehung und der Ausbau eines ca. 170 m langen Teilstücks der Eschstraße bereits durch den Planfeststellungsbeschluss zum Neubau der L 585n vom 06. Febr. 2008 geregelt sei. Danach sei die Anbindung der Eschstraße mit einer Ampelanlage an die Ortsumgehung vorgesehen. Der weitere Bereich der Eschstraße bis zum Silberbrink wird durch die Stadt Münster ausgebaut.

Herr Witt wies darauf hin, dass eine Verbreiterung der Eschstraße bereits im Bebauungsplan Nr. 389 Wolbeck – Eschstraße / Goldbrink vorgesehen sei. Auch enthalte der Bebauungsplan den Hinweis, dass eine Anbindung der Eschstraße an die L 585n möglich sei. Aus diesem Grunde seien die Bewohner des Bereichs Tönne-Vormann-Weg bereits beim Erwerb ihrer Grundstücke über den Ausbau der Eschstraße und eine möglich Anbindung an die Ortsumgehung informiert gewesen.

Herr Witt stellte den Bürgerinnen und Bürgern die prognostizierten Belastungszahlen vor, die für verschiedene Szenarien für die Eschstraße ermittelt wurden.

	Eschstraße		Münsterstraße
	Abschnitt westlich Goldbrink	Abschnitt Goldbrink - Münsterstraße	Abschnitt D.-v.-Merfeldt-Str. - Hofstraße
Status Quo	200 Kfz/24h	1.700 Kfz/24h	9.700 Kfz/24h
Prognose (Verkehrsregelung Münsterstraße wie heute)	2.800 Kfz/24h	4.300 Kfz/24h	5.400 Kfz/24h
Prognose (Vollsperrung Münsterstraße)	3.500 Kfz/24h	5.000 Kfz/24h	0
Prognose (Münsterstraße Einbahnstraße Richtung Süden)	3.100 Kfz/24h	4.600 Kfz/24h	4.300 Kfz/24h

Quelle: VU Wolbeck 2004

Danach würde sich der ungünstigste Belastungsfall bei einer Vollsperrung der Münsterstraße ergeben.

Die Eschstraße soll zwischen Silberbrink und Ortsumgehung 2-streifig ausgebaut werden. Jede Fahrtrichtung erhält einen 3,25 m breiten Fahrstreifen. Auf der nördlichen Seite der Eschstraße wird ein gemeinsamer Geh- und Radweg in einer Breite von 2,50 m ausgebaut. Der gemeinsame Geh- und Radweg wird durch einen Grünstreifen in einer Breite von 2,50 m von der Fahrbahn getrennt. Der Grünstreifen im Bereich der Bebauung wird mit einer 2,00 m hohen Lärmschutzwand und im weiteren Verlauf mit einer Baumbepflanzung vorgesehen. Neben dem Geh- und Radweg wird ein Bankett in einer Breite von 0,50 m angelegt. Hinter dem Bankett sieht die Planung durchgehend einen Graben in einer Breite von 5,00 m vor, in dem nur im Bereich der Bebauung eine Baumbepflanzung durchgeführt wird. Auf der südlichen Seite der Eschstraße wird ein ca. 1,00 m bis 1,50 m breites Bankett vorgesehen.

Für die Fußgänger und Radfahrer wird im Bereich der Einmündung Silberbrink und in der Höhe der Zufahrt zum Recyclinghof jeweils eine Mittelinsel als Querungshilfe ausgebaut. Die zwei Querungshilfen sollen dafür sorgen, dass die Kinder die Eschstraße sicher überqueren können.

Die Verkehrsberuhigungsmaßnahmen im Einmündungsbereich Eschstraße / Silberbrink werden zurückgebaut. Im weiteren Verlauf in Richtung Münsterstraße wird der Ausbau der Eschstraße beibehalten. Hierfür ist kein Bebauungsplanverfahren erforderlich; es handelt sich lediglich um eine Änderung im Bestand.

Herr Witt erläuterte, dass für den geplanten Ausbau der Eschstraße keine Anliegerbeiträge nach KAG erhoben werden.

Nach dem Vortrag von Herrn Witt, der durch zahlreiche Zwischenrufe immer wieder unterbrochen wurde, forderte Herr Dr. Klenner die Bürgerinnen und Bürger auf, sachlich und konstruktiv ihre Meinung zu äußern und ihre Anregungen vorzutragen.

Es wurden folgende Bedenken, Anregungen und Forderungen von den Bürgerinnen und Bürgern vorgetragen und zu Protokoll gegeben:

- Viele der anwesenden Bürgerinnen und Bürger sprachen sich grundsätzlich gegen einen Ausbau der Eschstraße aus.

- Ein Bürger vertrat die Auffassung, dass der zweite Schritt vor dem ersten Schritt gemacht werde. Der Ausbau der Eschstraße solle bis zum Ausbau der Ortsumgehung zurückgestellt werden. Es solle abgewartet werden, wie sich die Verkehrsbelastung im Ort entwickle. Ggf. sei ein Ausbau der Eschstraße nicht mehr erforderlich. Die Verwaltung wird gebeten, dies abzuwarten und wenn es erforderlich sein sollte, nach neuen Lösungsmöglichkeiten zu suchen.
- Es wurde vorgeschlagen, anstelle der Eschstraße die Straße Wolbecker Windmühle an die Ortsumgehung anzubinden. Für die Autofahrer würde dies nur einen geringfügig längeren Weg erfordern. Das spare die Anbindung sowie 1,7 Millionen Euro Ausbaurkosten für die Eschstraße und belaste keine Wohngebiete.
- Es wurde mehrfach bezweifelt, dass die geplanten Überquerungshilfen im Bereich des Friedhofs und in Höhe der Zufahrt zum Recyclinghof ausreichend verkehrssicher sind. Es wurde vorgeschlagen, die Überquerungsstellen mit einer Ampelanlage oder auch mit einem Zebrastreifen zu sichern.
- Nach Auffassung mehrerer Bürger sollte die Telgter Straße zurückgebaut werden, damit der Verkehr aus Everswinkel und Telgte nicht die Verbindung über die Telgter Straße, Borggarten und Eschstraße zur Ortsumgehung nutzt. Dieser Verkehr soll die nördliche Anbindung am Alten Postweg nutzen. Für den LKW- Verkehr soll die Eschstraße gesperrt werden.
- Es soll geprüft werden, ob mehr Parkraum im Bereich des Friedhofs geschaffen werden kann. Bei Beerdigungen wird zurzeit entlang der Eschstraße geparkt. Es wird befürchtet, dass nach dem Ausbau der Eschstraße Fahrzeuge vermehrt im Tönne-Vormann-Weg geparkt werden.
- Anlieger des vorderen Teils der Eschstraße forderten aufgrund des zu erwartenden höheren Verkehrsaufkommens auch in diesem Abschnitt Immissionsschutzmaßnahmen vorzusehen.
- Ein Bürger äußerte, dass bei ihm und vielen anderen Bürgern der Eindruck entstanden sei, dass mit den vorgetragenen Argumenten nichts mehr an der Planung geändert werden könne.

Herr Witt sagte zu, dass die vorgetragenen Anregungen und Vorschläge von der Verwaltung geprüft werden.

Abschließend erläuterte Herr Witt den weiteren Ablauf des Bebauungsplanverfahrens. Danach seien als nächste Schritte vorgesehen, einen landschaftspflegerischen Begleitplan zu erstellen und die Träger öffentlicher Belange zu hören. Im Rahmen der anschließenden Offenlegung des Bebauungsplanes hätten die Bürger erneut Gelegenheit Stellungnahmen zur Planung abzugeben. Über die Stellungnahmen entscheidet abschließend der Rat und beschließt den Bebauungsplan als Satzung.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, bedankte sich Herr Dr. Klenner bei den Bürgerinnen und Bürgern für die rege Teilnahme und bei den Vertretern der Verwaltung für die Präsentation der Planung.

Die Veranstaltung wurde um zirka 20.10 Uhr geschlossen.

gez.
Dr. Klenner
Bezirksbürgermeister

gez.
Hertel
Protokollführerin